

N i e d e r s c h r i f t

Gremium: Schulausschuss - öffentlich

Sitzungstermin: Montag, 05.12.2011

Raum: Ratssaal des Rathauses

Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr

Sitzungsende: 18:27 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Bericht der Verwaltung zur Schulsozialarbeit an der KGS Rastede - Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Vorlage: 2011/185
- 4 Endbericht der Schulinspektion in der Grundschule Hahn-Lehmden
Vorlage: 2011/200
- 5 Schulhofgestaltung KGS Rastede - Standort Feldbreite
Vorlage: 2011/202
- 6 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2012
Vorlage: 2011/190
- 7 Schließung der Sitzung

Tagesordnungspunkt 1

Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Krause eröffnet die öffentliche Sitzung des Schulausschusses um 16:00 Uhr.

Tagesordnungspunkt 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Herr Krause stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind 11 stimmberechtigte Mitglieder.

Der Schulausschuss beschließt:

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 3

Bericht der Verwaltung zur Schulsozialarbeit an der KGS Rastede - Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Vorlage: 2011/185

Sitzungsverlauf:

Herr Sundermann erläutert ergänzend zur Beschlussvorlage, dass an der KGS eine Sozialpädagogin mit einem Stundenkontingent von 20 Wochenstunden auf Grundlage des Landesprogramms „Profilierung der Hauptschule“ für die Betreuung von zurzeit rund 170 Schülerinnen und Schülern des Hauptschulzweiges eingesetzt ist. Die Stelle wird vom Land Niedersachsen mit jährlich 26.000 Euro bis Ende 2014 bezuschusst und ist bis zu diesem Zeitpunkt befristet.

Auf Nachfrage von Herrn Köver legt Herr Sundermann dar, dass die Schulsozialarbeit zum festen Bestandteil des Hauptschulzweiges der KGS Rastede gehört und die Sozialpädagogin bei Konfliktfällen (Schulschwänzen, Gewalt usw.) stets mit hinzugezogen wird. Darüber hinaus werden berufsbildende Maßnahmen begleitet und sofern erforderlich auch schulzweigübergreifend gearbeitet. Herr Sundermann weist jedoch darauf hin, dass die Angebote der Sozialpädagogin für die Schülerinnen und Schüler nicht verpflichtend sind. Im Übrigen betont er hinsichtlich einer möglichen Dauerbeschäftigung über den Förderzeitraum hinaus, dass die Sozialpädagogin vor dem Hintergrund der strengen Förderauflagen des Landes zwar vom Schulträger eingestellt worden ist, jedoch originärer Träger der Schulsozialarbeit der Landkreis Ammerland ist.

Auf weitere Nachfrage von Frau Pfeifer weist Herr Sundermann darauf hin, dass die Sozialpädagogin mit ihrer Tätigkeit voll ausgelastet ist.

Beschlussempfehlung:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 4

Endbericht der Schulinspektion in der Grundschule Hahn-Lehmden
Vorlage: 2011/200

Sitzungsverlauf:

Herr Gottwald stellt anhand einer Power-Point-Präsentation kurz das Ergebnis der Schulinspektion vor und stellt dabei besonders heraus, dass die Beurteilung für den Schulträger besonders zufriedenstellend ist.

Frau Pfeifer, Herr Janßen, Herr Alexander von Essen und Herr Krause bedauern, dass der Schulleiter nicht bereit war, an der heutigen Sitzung teilzunehmen. Sie sprechen der Grundschule ein großes Lob für die grundsätzlich positive Bewertung der pädagogischen Arbeit aus und bitten die Verwaltung, dieses Lob entsprechend weiter zu geben.

Beschlussempfehlung:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 5

Schulhofgestaltung KGS Rastede - Standort Feldbreite

Vorlage: 2011/202

Sitzungsverlauf:

Frau Wilken vom Büro für Landschaftsplanung Gardeler-Hemmerich stellt anhand einer umfangreichen Power-Point-Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt ist, die beiden erarbeiteten Planungsalternativen vor und bemerkt, dass der gewünschte Erhalt des alten Baumbestandes sowie die notwendige Zufahrtsmöglichkeit für Versorgungs- und Rettungsfahrzeuge die Planung zwar eingeschränkt hat, jedoch die Wünsche und Vorgaben der Schule und des Schulträgers weitestgehend berücksichtigt werden konnten.

Herr Unnewehr ergänzt, dass die Sanierung des in die Jahre gekommenen Fahrradstandes zwar nicht Gegenstand des vorgestellten Konzeptes ist, allerdings bei der Berechnung der Gesamtkosten mit rund 40.000 Euro berücksichtigt wurde.

Frau Fisbeck begrüßt die schöne Pflasterung und die gewählte Farbgestaltung, kritisiert jedoch die aufwendige Begrünung mit Hainbuchenhecken, Zierbirnen und Pflanzbeeten, die mit rund 100.000 Euro viel zu teuer ist und obendrein noch einen erheblichen Pflegeaufwand mit sich bringt. Zudem sollte es Zielsetzung sein, die Halfpipe so lange wie vertretbar zu erhalten.

Frau Pfeifer gibt zu verstehen, dass sich die Kinder in den Pausen möglichst frei bewegen sollten, sodass die Schulhoffläche nicht zu sehr mit Nischen o. ä. beplant werden sollte. Dessen ungeachtet bergen die vorgesehenen Pflanzkübel und Hecken schnell die Gefahr, dass sie zerstört werden.

Auf Nachfrage von Herrn Köver erläutert Herr Unnewehr, dass das Parken auf dem Schulhofgelände nicht grundsätzlich erlaubt werden soll, sondern lediglich eine Option für Großveranstaltungen darstellt.

Herr Köver macht deutlich, dass die Schulhoffläche insgesamt zu durchstrukturiert wirkt, so dass zum Beispiel auf einige Hecken, Sitzgelegenheiten und Geräte verzichtet werden sollte. Grundsätzlich sollte die Grünfläche unter den Bäumen nicht überbaut, sondern frei gelassen werden und auf eine übertriebene Bepflanzung verzichtet werden. Im Übrigen sollte versucht werden, die Halfpipe so lange wie möglich zu erhalten, einen geeigneteren Standort für das Schachbrett zu finden und beim Fahrradstand eine überdachte Version zu konzipieren.

Herr Janßen bemerkt, dass bei einer Gesamtsumme von rund 460.000 Euro kritisch hinterfragt werden muss, ob und inwieweit noch Einsparpotenzial vorhanden ist, um die Kosten nachhaltig senken zu können. Er betont, dass insbesondere die Hainbuchenhecken und die Pflanzkästen einen hohen Pflegeaufwand mit sich bringen und nach Möglichkeit durch immergrüne und zugleich robustere Pflanzen ersetzt werden sollten.

Herr Süre ergänzt, dass ein Ballfangzaun beim Basketballfeld sinnvoll ist und der Fahrradstand auf alle Fälle mit einem Dach und geeigneten Vorrichtungen zum Abstellen der Räder versehen werden sollte.

Auf Nachfrage von Frau Oltmanns legt Frau Wilken dar, dass die Slacklines für den Einsatz im Freien geeignet sind und falls erforderlich auch schnell abgebaut werden können.

Herr Alexander von Essen gibt zu verstehen, dass die sehr aufwendige, zum Teil verschachtelte Konzeption für einen Schulhof auch unter Berücksichtigung der Aufsichtspflicht eher ungeeignet erscheint, sodass die Planung noch einmal auf ihre Funktionalität hin überprüft werden sollte. Er spricht sich ebenso wie einige Vorredner für die Installation eines Ballfangzaunes beim Basketballfeld aus.

Frau Pfeifer macht deutlich, dass auch mit Blick auf die aktuelle Haushaltslage versucht werden sollte, die Kosten für die Schulhofgestaltung deutlich zu reduzieren.

Herr Krause fasst daraufhin zusammen, dass Übereinstimmung dahingehend herrscht, dass ein Ballfangzaun beim Basketballfeld installiert werden soll, die Halfpipe zu erhalten ist, die Bepflanzung zu reduzieren und hinsichtlich der Pflegeintensität zu überprüfen ist und ein werthaltiger Fahrradständer mit Überdachung erstellt werden sollte.

Herr Zörgiebel regt an, dass von der Schule in Aussicht gestellte Klettergerüst auf der strukturierten Schulhoffläche aufzubauen und bei den Kosten eine Obergrenze von 350.000 Euro zu ziehen.

Herr Unnewehr macht darauf aufmerksam, dass die vorgestellte Konzeption in mehreren gemeinsamen Gesprächsrunden mit Schule, Verwaltung und Planer im Vorfeld besprochen wurde und ausdrücklich die gemachten Vorgaben aus der Politik und die Wünsche der Schule beinhaltet. So waren beispielsweise das Schachbrett und der dafür gewählte Standort ein spezieller Wunsch der Schule und die umfangreiche Begrünung eine Vorgabe aus der Politik.

Frau Fisbeck, Herr Krause, Frau Pfeifer und Herr Janßen stellen übereinstimmend fest, dass insbesondere bei der Grünflächenplanung aber auch bei der Anzahl der Sitzgelegenheiten eine Neukonzeption mit der Zielsetzung erforderlich ist, die Kosten deutlich auf rund 350.000 Euro zu reduzieren.

Hinweis: Die aufgeführte Position „Ausstattung und Begrünung“ umfasst insgesamt eine Summe von rund 100.000 Euro. Davon sind rund 30.000 Euro für die Herrichtung von Pflanzflächen, Grünpflanzen und Bäume veranschlagt. Die übrigen 70.000 Euro werden unter anderem für die Sitzelemente, das Pavillon mit Malwand (Unterricht im Freien), den Ballfangzaun und die Beleuchtung benötigt.

Bürgermeister von Essen unterbreitet den Vorschlag, die Verwaltung zu beauftragen, die Planung auf Grundlage der Beratung in der heutigen Sitzung zu überarbeiten und in einem Schulausschuss Ende Januar/Anfang Februar erneut vorzustellen.

Herr Köver führt aus, dass er vom Grundsatz her eine deutliche Reduzierung der Kosten begrüßt, jedoch eine Deckelung auf 350.000 Euro sehr problematisch ist, da zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschließend geklärt ist, ob beispielsweise eine neue Schmutzwasserentwässerung erforderlich und ob der vorhandene Untergrund ausreichend tragfähig ist.

Beschlussempfehlung:

Die Verwaltung wird beauftragt, das Konzept für die Schulhofgestaltung an der KGS Rastede, Standort Feldbreite, auf Grundlage der Beratungen des Schulausschusses zu überarbeiten und im nächsten Schulausschuss erneut vorzustellen.

Die Gesamtkosten sind deutlich zu reduzieren.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 6

Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2012

Vorlage: 2011/190

Sitzungsverlauf:

Herr Gottwald stellt zu Beginn der Beratung für den Geschäftsbereich 2 anhand einer Präsentation den Teilhaushalt 5_021 „Angelegenheiten der Schulen“ vor. Der Vortrag liegt der Niederschrift als Anlage 2 bei.

Herr Unnewehr stellt anschließend die Plandaten für den Teilhaushalt 4_01 „Zentrale Gebäudewirtschaft Hochbau“ für den Geschäftsbereich 1 dar. Die einzelnen Folien hierzu sind als Anlage 3 der Niederschrift beigelegt.

Im weiteren Verlauf der Haushaltsberatung gehen die Mitglieder des Schulausschusses einzelne Positionen durch. Es werden Verständnisfragen zu einzelnen Positionen gestellt und geklärt.

Nachfolgend genannte Themenbereiche werden näher erörtert:

Anschaffung von geringwertigen Gütern

Herr Köver erkundigt sich, warum bei allen Grundschulen der Ansatz für die Anschaffung von geringwertigen Gütern um 50 Prozent auf nunmehr 400 Euro reduziert wurde.

Herr Gottwald erläutert, dass keine Kürzungen vorgenommen wurden, sondern die Veränderungen auf Verschiebungen im Ergebnis- und Finanzhaushalt beruhen.

Windfang an der Schule am Voßbarg

Auf Nachfrage von Herrn Köver erklärt Herr Unnewehr, dass die Renovierung des Windfanges an der Schule am Voßbarg eine Komplettanierung ist und daher als Investition angemeldet wurde.

Herr Köver bittet zu prüfen, ob der abgängige Windfang nicht auch in den Innenbereich verlagert werden kann.

Beschlussempfehlung:

Dem Haushaltsplanentwurf wird unter Berücksichtigung der Beratung des Schulausschusses zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 7

Schließung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Krause schließt die öffentliche Sitzung des Schulausschusses um 18:27 Uhr.